Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09301371
Kreis	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Gemeinde	Glashütte, Stadt
Anschrift	Luchauer Straße -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Glashütte * 142/1; 142/2; 454; 140; 139/3; 139/4; 139/2
Bauwerksname	Friedhof Glashütte (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Friedhof Glashütte mit Friedhofsgestaltung (Gartendenkmale) und folgenden Einzeldenkmalen: Einfriedung, 10 Grabstätten, davon zwei Kriegerdenkmale und Monument für Hochwasseropfer 1927 (siehe auch Einzeldenkmaldokument - Obj. 09278198, gleiche Anschrift); u. a. gartenkünstlerisch von Bedeutung

Denkmaltext

Der Friedhof von ortsgeschichtlicher und gartenkünstlerischer Bedeutung erstreckt sich von SO nach NW und ist mit einer aufwändigen Terrassierung in eine nach NNO ansteigende Hangsituation gelegt. Zur Luchauer Straße ist er durch eine Einfriedung (mit zwei Toren) aus Bruchsteinmauerwerk begrenzt. Die beiden Hauptbereiche des Friedhofs sind durch eine von SO nach NW verlaufende Stützmauer mit aufgesetztem Geländer voneinander getrennt. Der untere Bereich wird durch 2 Längswege und 4 Querwege sowie durch Hecken, die auch der Überwindung von kleineren Höhensprüngen dienen, in annähernd quadratische Quartiere gegliedert. Im SO des unteren Bereiches befindet sich eine Ebene mit Feierhalle, im NW liegen eine höhere und eine tiefere Ebene. Eine weitere, in das Gelände eingeschobene Ebene liegt an der südwestlichen Einfriedungsmauer (südöstlich des NW-Tores). Der obere Bereich im NO liegt in der steileren Hangsituation und ist in sich durch niedrigere Stützmauern weiter gegliedert; ein einem Waldpark ähnlicher steiler Hangbereich, mit Wegen durchzogen, schließt sich an. Ein über allem liegendes Aussichtsplateau befindet sich an der NW-Ecke der Gesamtanlage. Durch ein orthogonales Wegesystem, Rampenwege und Treppen werden die einzelnen Bereiche und Ebenen erschlossen. Die sich in der Mitte der Anlage befindende SW-NO- Hauptwegeachse ist nach NO über eine Treppenachse auf einen Denkmalplatz mit Holzkreuz gerichtet. Eine, in dieser Achse liegende Treppenanlage erschließt den Hangbereich. Im Hangbereich sind Solitärbäume und Baumgruppen von aufkommendem Wildwuchs zu unterscheiden. Drei (von ehemals vier) Pyramidenpappeln stehen auf dem im NW liegenden Aussichtsplateau, das gleichfalls durch eine Kieferngruppe an seinem westlichen Abhang betont wird. Auf der unteren Terrasse befinden sich Solitärbäume (Koniferen) und eine Linde am Südtor. Je eine Lindenreihe steht an der nordwestl. und südöstl. Grenze.
Oberhalb der Friedhofsanlage befindet sich außerhalb des Zaunes ein Waldweg. Auch hier besteht ein Zugang zum Friedhof.

Einzeldenkmale:
1) Kriegerdenkmal**:**
Sandsteinstele mit Wappen, Kranz und Inschrift: "Die Schülervereinigung Saxonia ihren gefallenen Helden/ 1914-1918", 1920er Jahre;
2) Denkmal**:** zentraler Denkmalplatz mit Freitreppe über mehrere Absätze, lateinisches Holzkreuz und Steintafel mit der Inschrift: „Durch Leidens Kreuz / zur Siegeskrone“;
3) Grabanlage für Hochwasseropfer 1927: beschriftete Werksteinmauer mit Bekrönung und Kreuz, davor acht kleinere beschriftete Stelen gleichen Materials;
4) Grabstätte der Uhrmacher-Lehrer, "Ruhestätte verdienter Männer der Deutschen Uhrmacherschule", Stele mit Zahnrad - Lorbeer - Relief, umgeben von weiteren Grabtafeln;
5) Familiengrab Richard Adolf Lange, Jugendstilgrabwand mit Schrifttafel; Protagonist der Glashütter Uhrenindustrie und Sohn des Gründers (1845-1932);
6) Familiengrabstätte Burkhardt, Urne zwischen kanellierten Säulen, um 1910;
7) Familiengrabstätte Seelhammer, Adolf, Bertha, Willy, Helene S., Anlage mit Wand in strengem Jugendstil, vor 1910;
8) Familiengrabstätte Simmchen, welsch gegiebelte Grabwand (Sandstein) mit Nische und Aufschrift, Blumenkorb, Schriftplatten mit schwarzem Grund;
9) Familiengrabstätte Ferdinand Adolph Lange (1815-75), Begründer der Glashütter Uhrenindustrie, mit Frau Charlotta Antonia, Werksteingrabwand mit mittigem gegiebelten Tabernakel, davor Postament mit Urne, Aufschriften;
10) Grabstein Peter Göring, erschossener Mauerschütze, gestorben 1962.

LfD/2012

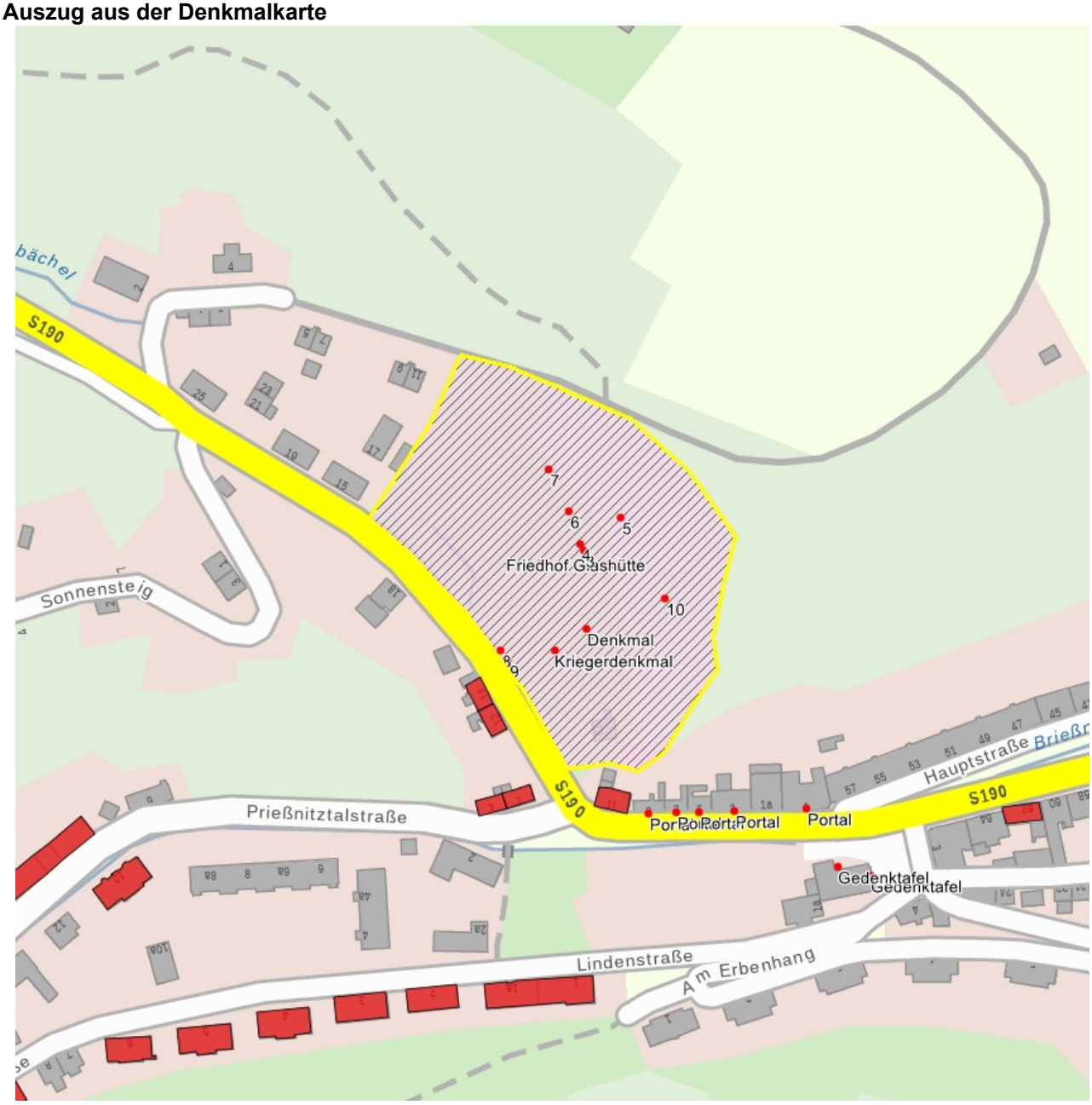
Datierung

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09278198 D**
Aufnahmejahr	2006
Fotograf	Kober-C., Ragnhild
Beschreibung	Blick vom oberen Bereich auf den unteren

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.